

„Ich rate ihm zu einer braunen Hornbrille – ein etwas größeres Gestell mit runden Gläsern, auffällig, markant, stylish.“

Promi-Friseur **UDO WALZ** (72) hat Tipps für SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz (61).



Menschen



Happy Birthday!

Ihr Motto: Locken rocken! Und davon hat **Heike Klimmek** so besonders schöne rote. Am Sonntag wird die Moderatorin von Radio ffn 35 – rockige Geburtstagsgrüße!

Neue Presse Seite 32 Sonnabend, 28. Januar 2017

MIRJANA CVJETKOVIC

05 11/12 12 22 90
mensch@neuepresse.de



„Mein Lokal, Dein Lokal“: Fellini für Spezialfolge dabei!

VON MIRJANA CVJETKOVIC

In Hannover isst man gut und gerne, das wissen auch

die Macher der TV-Sendung „Mein Lokal, Dein Lokal“. Für eine Spezialausgabe (soll im Frühjahr bei Kabel 1 gesen-

det werden) hat ein Kamerateam mit **Mike Süßer** (46) bei uns in der Stadt gedreht. „Wir suchen das beste italienische Gericht in der Stadt“, sagte der Spitzenkoch der NP im „Fellini“ an der Voßstraße. Denn das Restaurant von Gastwirt **Franco Scevola** (59) überzeugte beim Casting für die Sendung, der Italiener tischte für den kulinarischen Test Orecchiette mit Kalbsinvoluntini auf. „das Gericht wird bei uns am meisten gegessen“. Es stammt aus seiner

Heimat Apulien, schon als Kind hatte es ihm seine Mutter gekocht, ursprünglich ein Arme-Leute-Essen – ein sehr leckeres: „Gute Pasta, gute Sauce, sehr authentisch und auf den Punkt“, lobte Süßer das Gericht (kostet 16,50 Euro) von Fellini-Küchenchefin **Nicolina Pucciarelli** (48). Das Lob machte Chef **Scevola** und seine Gattin **Monika** (58) schon mal ganz stolz: „Ich bin jetzt schon ein Gewinner.“ Ob der 59-Jährige tatsächlich das beste



BLICK IN DIE TÖPFE: Mike Süßer schaut Nicolina Pucciarelli beim Zubereiten des apulischen Gerichts zu. Fotos: Behrens

EMPFANG VOR DER TÜR: **Franco Scevola** begrüßt **Starkoch Mike Süßer** (rechts) an der Voßstraße in der List.



italienische Gericht Hannovers aus seiner Speisekarte hat, war noch gar nicht raus: Das Team probierte auch im „Enrico Leone“ von **Oli-**
ver Hörstmann (42) und im Arnummer „Lido di Sorrento“ etwas Leckeres – was es gab, wurde uns nicht verra-
ten. Wir sind gespannt!

ÜBRIGENS ...

Kein Bock auf Shopping: Bosse muss sich überwinden



Der Musiker **Axel Bosse** (36) ist ein Shopping-Muffel. „Wenn ich mir eine neue Winterjacke kaufe, dann kostet mich das schon Überwindung“, sagte er der „Magdeburger Volksstimme“, „ich werde über solche Sachen nicht happy.“ Sein Kaufunbehagen gelte sogar für Musikinstrumente. Wenn er über eine teure Gitarre nachdenke, komme er schnell dazu zu sagen: „Warum? Meine ist doch gut.“

Kein Grund zur Reue: Drew Barrymore steht zu Fehlern

Schauspieler **Drew Barrymore** (41) bedauert keine Entscheidung, die sie in ihrem Leben getroffen hat: „Ich habe aus Fehlern gelernt und werde meine Erfahrungen an meine Kinder weitergeben. Ich hatte keine Eltern, die so etwas für mich getan haben.“ Barrymore wurde mit sieben Jahren in der Rolle der Gertie in dem Film „E.T.“ weltberühmt. Als Jugendliche bekam sie Probleme mit Alkohol und Drogen.



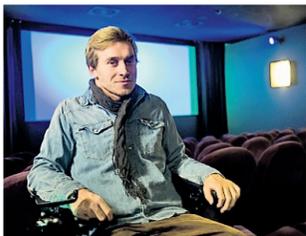
Der Hingucker



Über diesen Gast freute sie sich ganz besonders: **Peter Lohmeyer** (55) schaute bei der Ausstellungseröffnung von „Coexist Part 4 – Mittelmeer“ von Hannovers Fotografin **Franziska Stünkel** (43) in Hamburg vorbei – sie kennen sich seit Jahren. In der Galerie **Jenny Falckenberg** sind die Bilder von **Stünkel** nun ausgestellt, wer Lust hat und es schafft, schaut bis zum 18. Februar vorbei. Lohnt sich bestimmt!

Kein Hadern: Samuel Koch fand seinen Weg zurück

Samuel Koch (29) hatte nach seinem Unfall bei „Wetten, dass...?“ Selbstzweifel als Schauspieler. Durch seine Lähmung sei vieles für ihn weggefallen: „Aber ich habe mich dann auf die ursprünglichen Reize der Schauspielerei besonnen. Die Essenz ist geblieben: Menschen zum Lachen, Weinen und im besten Fall zum Nachdenken anzuregen.“ Heute spielt Koch im Schauspielhaus in dem nahezu ausverkauften Stück „Ein Bericht für eine Akademie“.



Singen ist ihre größte Leidenschaft, ihr erstes Lied „It's you I Need“ wird sogar im Radio gespielt. **Melanie Blenke** (31) träumt den Traum einer Musikerkarriere, sie will auf die Bühne. Die NP hat sie in der Südstadt besucht.

Melodien sind Melodys Leben

VON MIRJANA CVJETKOVIC

Der Nachbarsjunge von früher ist eigentlich schuld. Der hat damals, wenn er die kleine **Melanie Blenke** (31) in Laatzten auf der Straße hat singen hören, gerufen: „Da kommt Melody!“ Den Spitznamen ist sie nie wieder losgeworden – warum auch, er hört sich schön an und spiegelt das Leben der 31-Jährigen auch wunderbar wider.

„Die Musik ist mir treu, mein Verlass und die starke Schulter zum Anlehnen“, beschreibt die 31-Jährige in ihrer Südstädter Wohnung ihr Verhältnis zur Musik. Sie schaut auf ihr Tattoo auf der Innenseite des rechten Handgelenks – ein Notenschlüssel und Noten: „Musik ist alles für mich.“

Und deshalb hat Blenke neben ihrer Schulzeit, der Ausbildung und ihrem Beruf als Redakteurin sich immer mit Musik umgeben – entweder der von ihren Idolen **Mariah Carey** (46), **Sarah Connor** (36) und **Britney Spears** (35, „das war ganz früher“) oder eigenen Texten. Ihr erster Song „It's you I Need“ ist auf einer Reise in Kolumbien entstanden: „Mir ging es nicht gut, ich musste mal raus und einige Dinge neu ordnen“, erklärt sie die Entstehung. Zurück in Hannover, präsentierte sie den Text dem Produzenten **Bendix Amonat** mit der Bitte „Mach einen Song draus. Nicht wischiwaschi, sondern richtig.“ Ein paar Wochen haben die zwei im Studio in der Eisfabrik gearbeitet, bis ihr erstes eigenes Lied fertig war: „Eine Powerballade.“

Eine Freundin schickte das Lied an Blenkes ehemaligen Arbeitgeber Antenne Niedersachsen – „aber ohne zu



ZU HAUSE AM KLAVIER: Melanie Blenke arbeitet an neuen Liedern und nimmt dafür auch Klavierunterricht. Fotos: Petrow (1), privat

wissen, dass ich da gearbeitet habe“. Dann der Hammer: Der Sender fand ihre Stimme klasse – und den Song auch „und hat ihn sogar gespielt. Immer noch. So ganz ohne Plattenfirma!“, bricht es aus der Frau mit dem kecken Kurzhaarschnitt heraus, die braunen Augen funkeln: „Ich habe in meinem Wohnzimmer

gessen und geweint.“ Da waren dann auch mal ihre beiden kunterbunten Pfirsichköpchen ganz still, sonst trällern die ganz schön laut rum. „Ich wollte so gerne mit Papageien forschen, herausfinden, wie sie rechnen können“, sagt die Musikerin und lacht. Nach einem Praktikum in der Tierärztlichen Hochschule ent-

schied sie sich dann doch für „etwas mit Medien“. Nach einer Ausbildung zur Mediengestalterin und einem Volontariat bei Antenne arbeitet sie freiberuflich für Sat.1, außerdem hat sie Sprecherjobs.

Schön, dass sie sich ihre größte Leidenschaft bewahrt hat – und wir noch mehr von ihr hören werden.

NP VISITENKARTE

Melanie Blenke

* 11. Februar 1985 in Hannover. Sie wächst in Laatzten auf und macht an der Albert-Einstein-Schule ihr Abitur (Schnitt: 3,1). Sie weiß lange nicht, was sie beruflich machen möchte – „nur nicht studieren“. Sie absolviert Praktika, macht eine Ausbildung zur Mediengestalterin bei TVN und volontiert bei Antenne Niedersachsen. Heute arbeitet sie beim Fernsehen und mag am liebsten Gesundheitsthemen und alles rund um Musik. Sie lebt in der Südstadt. In Entstehung: www.melody-music.de

DA IST SIE SCHON MELODY: Im Alter von fünf Jahren klümpert **Melanie Blenke** auf dem Piano, es sind erste Lernstunden.



MAG DIE BÜHNE: Beim Weihnachtskonzert der Gesangsschule CK Voice Lessons singt **Melanie Blenke**.



FINDUNGS-PHASE: Drei Wochen reist **Melanie Blenke** durch Kolumbien, dort entsteht ihr erstes Lied.



Weidendam von Köksal ausgezeichnet

Da freut sich einer einen Ast ab: Das Magazin „Fazemag“ hat den „Weidendam“ von **Sem Köksal** (42) auf Platz sieben der besten elektronischen Clubs Deutschlands gewählt. „Wer hätte das gedacht“, jubelte der Unternehmer aus der Sonne von Dubai (da arbeitet er auch) stolz. Wohl das erste Mal, dass das Magazin für elektronische

Musik einen Club aus Hannover ausgezeichnet hat. Wie hat er das geschafft? Immerhin rangiert sein Laden in der Nordstadt dicht hinter dem legendären Berliner „Berghain“ (Platz zwei). „Durch harte Arbeit, bestes Booking und geilstes Publikum“, fasst Köksal zusammen. Hat sich gelohnt – Glückwunsch.



FREUT SICH RIESIG: **Sem Köksal** in seinem „Weidendam“.

Mediatouch spendet Spielzeug für die Bult

24 Tage lang hat **Harry Wijnvoord** (67) bei der Internetagentur Mediatouch an der Odeonstraße Türchen ihres digitalen Adventskalenders geöffnet – gestern haben die Agenturchefs wie versprochen den Ertrag des Charity-Projekts gespendet. 500 Euro waren für LED-Schnürsenkel, Retro-Tischsets und Kaffeebecher

zusammengekommen. 500 Euro haben **Gerd von der Lage** (35) und **Mareen Bongartz** (32) obendraufgelegt – und davon jede Menge Spielzeug für die aller kleinsten Patienten gekauft. Auch „Der Preis ist heiß“-Legende **Wijnvoord** freut sich: „Das ist mehr als zufriedenstellend“, so der Holländer, „so konnte viel Gutes getan werden.“



KLINIK: **Mareen Bongartz** legt Spielzeug in das Bett von **Theo, Mama Britta Sander-Ohms** freut's. Foto: Walzmüller